

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Wilhelm (verantwortlich), Ina Biethan  
 Anschrift IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter  
 Telefon 05341 88 44-0 | Fax 05341 88 44-20  
 salzgitter-peine@igmetall.de | igmetall-salzgitter-peine.de



Foto: IG Metall

Nach langer Corona-Beschränkung konnten sich die OJA-Mitglieder im Juli endlich wieder »live« im Gewerkschaftshaus treffen.

## Zusammen ist man weniger allein – der OJA

**ORTSJUGENDAUSSCHUSS (OJA)** Junge Metallerrinnen und Metalller sind zum monatlichen Aktiventreffen eingeladen.

»Endlich wieder mit allen im Gewerkschaftshaus treffen«, ist die einhellige Meinung aller anwesenden Jugendlichen des Ortsjugendausschusses (OJA) zur Juli-Veranstaltung. Der OJA

besteht aus jungen Mitgliedern, die sich einmal im Monat treffen und sich zu betrieblichen und gesellschaftspolitischen Themen austauschen, diskutieren und Aktionen planen.

## JAV macht den Unterschied – Wahlen 2020

Eine gute Ausbildungsqualität, Neueinstellungen und die Perspektive nach der Ausbildung sind nur einige der Themen, für die sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) einsetzt. Dieses Gremium, das die Interessen der Auszubildenden und jugendlichen Beschäftigten vertritt, kann alle zwei Jahre in Betrieben gewählt werden, in denen mindestens fünf junge Menschen ausgebildet werden.

»Die JAVs setzen sich unter anderem dafür ein, dass Ausbildungspläne eingehalten werden, damit alle ihr Ausbil-

dungsziel erreichen können. Das Jahr 2020 hat bisher einiges durcheinandergewirbelt, umso wichtiger ist es, dass wir gute Interessensvertreterinnen und -vertreter an der Seite der Auszubildenden haben«, erklärt Jan Laging, zuständig für die Jugendarbeit in der IG Metall Geschäftsstelle Salzgitter-Peine.

Wie wichtig die Arbeit der JAVen ist, spiegelt sich auch im DGB-Ausbildungsreport 2019 wider. Demnach sind Auszubildende mit ihrer Ausbildung zufriedener, wenn es in ihrem Betrieb einen Betriebsrat gibt, und noch zufriede-

»Nachdem wir uns im Frühjahr nur digital treffen konnten, tut es richtig gut, wieder live zusammenzukommen, alte Bekannte wiederzusehen und sich auszutauschen«, berichtet Laurin Wüste von der SZFG über sein erstes OJA-Treffen nach den Corona-Beschränkungen.

Um Aktionen wie Demonstrationen, Flashmobs oder Partys zu planen, muss man sich zwangsläufig treffen, und mit mehreren macht es auch gleich mehr Spaß. »Mir ist der betriebliche Austausch sehr wichtig«, erklärt Meric Es von VW. »Deswegen ist es wichtig, dass unsere Jugend immer so aktiv bleibt wie jetzt und viele Betriebe vertreten sind. Ich spreche auch in der Freizeit Kollegen an und lade sie zum OJA ein.« Der OJA wünscht allen neuen Auszubildenden einen guten Start und freut sich, wenn Interessierte vorbeischauen.



dener, wenn es eine JAV gibt, die sich für sie einsetzt.

Als Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl im Herbst können sich auch Jugendliche im ersten Ausbildungsjahr aufstellen lassen, sofern sie jünger als 25 sind. Weitere Informationen kann die amtierende JAV, der Betriebsrat oder die IG Metall geben.



TERMINE

- **Treffen des OJA**  
 16. September, 16.45 Uhr,  
 28. Oktober, 16.45 Uhr, Saal Gewerkschaftshaus Salzgitter
- **Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag**  
 1. September, 17 Uhr, Friedhof Jammertal, SZ-Lebenstedt: Hauptrednerin ist Anja Piel vom DGB-Bundesvorstand.
- **»Keine Alternative – eine kritische Auseinandersetzung mit der AfD«**  
 28. September, 17 Uhr, Saal des Gewerkschaftshauses Salzgitter:  
 Die Ausstellung »Keine Alternative!« wird eröffnet. Sie analysiert die Ideologie der »Alternative für Deutschland« und die Beziehungen der AfD zu einer breiten völkischen Bewegung in Deutschland. Die Ausstellung dient als Aufruf und Weckruf, der AfD in aller Entschiedenheit entgegenzutreten.  
 Andreas Speit, Journalist und Autor vieler Bücher zu den Themen Rechtsextremismus und Neonazismus in Europa, spricht bei der Eröffnung über die aktuellen Entwicklungen innerhalb der AfD: Wie ist die Partei einzuschätzen? Wie konnte aus einer zunächst eurokritischen Partei eine am rechtsradikalen Rand des Systems angesiedelte Partei werden, bei der sich immer größere Teile in Richtung eines verfassungsfeindlichen Extremismus bewegen?  
 Zum Ende der Veranstaltung wird der 1. Vorsitzende der VVN Niedersachsen (Vereinigung der Verfolgten des Nazi-regimes) durch die vom VVN gestaltete Ausstellung führen. Die Ausstellung läuft bis zum 2. Oktober im Foyer des Gewerkschaftshauses.